



Hi, ich bin Bonnie, die Kakaobohne und komme aus Côte d'Ivoire, das liegt in Westafrika.

Zwei Drittel des gesamten Kakao auf der Welt stammen von hier. Aber auch alle anderen Anbaugeländer liegen immer in der Nähe des Äquators, weil es hier in den Tropen schön warm ist und Kakaobäume die Wärme lieben.

Heute bin ich zu Besuch bei einer Kleinbauernfamilie und treffe Bintou.



Hallo Bintou, was machst du da?

Hey Bonnie, ich ernte die Kakaofrüchte. Willst du mir dabei Gesellschaft leisten?

NATÜRLICH HAT BONNIE LUST, BINTOU GESELLSCHAFT ZU LEISTEN UND MÖCHTE AUCH NOCH MEHR ÜBER DIE KAKAOERNT ERFAHREN.



Die Früchte werden zweimal im Jahr geerntet, aber die Pflege der Kakaobäume nimmt schon das ganze Jahr in Anspruch. Man muss zum Beispiel immer aufpassen, dass Pilzkrankheiten nicht die Bäume befallen und die Ernte zerstören – das passiert in den letzten Jahren aufgrund des Klimawandels leider immer häufiger.

Schau mal, in der Kakaofrucht befinden sich die Kakaobohnen, die von weißem Fruchtfleisch umgeben sind. So sahst du auch mal aus Bonnie, kannst du dich noch erinnern?



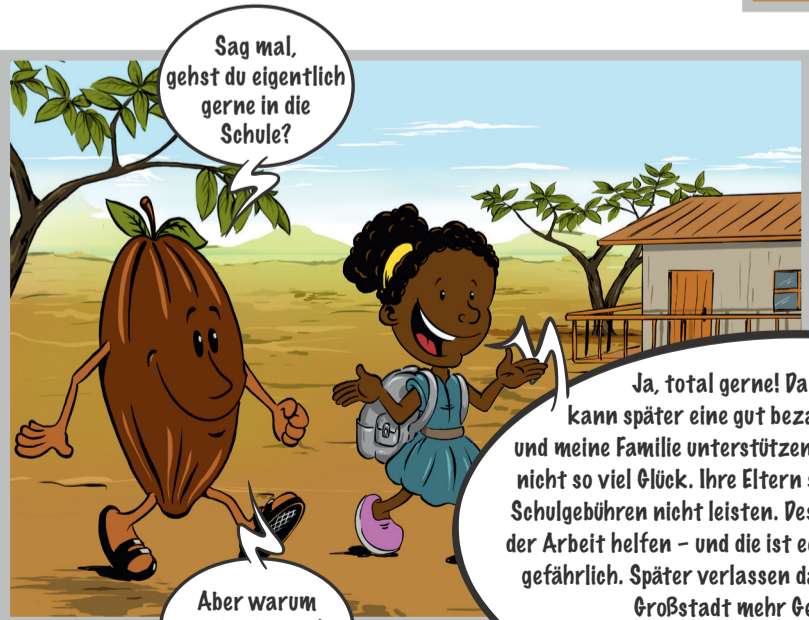
NACHDEM DIE BOHNEN AUS DER FRUCHT GEHOLT WURDEN, MÜSSEN DIE BOHNEN „GÄREN“: DIE TROPISCHE HITZE ZERSETZT DEN ZUCKER IM FRUCHTFLEISCH UND LÄSST ES VERSCHWINDEN. DAS NENNT MAN „FERMENTATION“. DAZU WERDEN DIE BOHNEN TRADITIONELL AUF BANANENBLÄTTER AUFGEHÄUFT UND ZUGEDECKT. NACH EIN PAAR TAGEN WERDEN DIE BOHNEN NOCH VON DER SONNE GETROCKNET, DANN HABEN SIE DIE SCHÖNE BRAUNE FARBE.



Wow, was ist denn das da hinten?

Das ist unser neuer Brunnen. Den konnten wir uns nur leisten, weil wir uns mit anderen Kakaobauernfamilien zu einer Kooperative zusammengetan haben. Gemeinsam können wir uns gegenseitig helfen, unsere Arbeit besser planen und zusammen auch bessere Einkommen erzielen.

BONNIE UND BINTOU HÄTTE NOCH LANGE WEITER SPRECHEN KÖNNEN, ABER BINTOUS TOCHTER MUSS ZUR SCHULE, BONNIE BEGLEITET SIE.



Sag mal, gehst du eigentlich gerne in die Schule?

Aber warum ist das bei euch so anders?

Ja, total gerne! Da lerne ich etwas, kann später eine gut bezahlte Arbeit bekommen und meine Familie unterstützen. Viele meiner Freunde haben nicht so viel Glück. Ihre Eltern sind arm und können sich die Schulgebühren nicht leisten. Deshalb müssen sie jeden Tag bei der Arbeit helfen – und die ist echt anstrengend und ziemlich gefährlich. Später verlassen dann viele das Dorf, um in der Großstadt mehr Geld zu verdienen. Das klappt aber fast nie: Die meisten landen noch viel ärmer in den Slums.



Dank FAIRTRADE! FAIRTRADE, das ist eine Organisation mit vielen Menschen auf der ganzen Welt, die sich zusammen für Gerechtigkeit einsetzen. Für Gerechtigkeit im Handel und ein besseres Leben für die Kleinbauernfamilien. Dafür gibt es neben dem FAIRTRADE-Mindestpreis eine FAIRTRADE-Prämie, also eine Art Extra-Geld, von dem nicht nur der Brunnen für unser Dorf, sondern auch die Schule finanziert wurde. Die wurde übrigens aus Steinen gebaut. So können Regen und Sturm unserer Schule nichts anhaben und es fällt kein Unterricht mehr aus.

Wenn du dich für fairen Kakao stark machen möchtest, dann starte Aktionen zum fairen Handel an deiner Schule, mach in deinem Umfeld auf das Thema aufmerksam und starte so eine Sweet Revolution.

